

# Lug und Trug im Lehramt

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 20. Dezember 2015 15:37**

Grundsätzlich finde ich es immer schwierig, da Ratschläge zu geben, weil ja keiner von uns die Situation in der Realität kennt sondern nur das interpretieren können, was Du schreibst.

Vorsichtig ausgedrückt finde ich Deine Darstellung aber recht einseitig in Richtung - überspitzt ausgedrückt - "die Schüler sind doof und ich als Lehrer habe sicher keine Schuld an der Situation". Nimm das jetzt bitte nicht persönlich, ich versuche nur, Dich vielleicht für eine etwas andere Sichtweise der Dinge zu sensibilisieren. Du scheinst mir insgesamt sehr darauf bedacht zu sein, dass ein bestimmtes Soll erfüllt wird, ohne zu hinterfragen, ob das Soll überhaupt sinnvoll definiert ist.

Folgende konkrete Anmerkungen:

## Zitat von Krystian

Ich lasse eine Werte und Normen - Arbeit schreiben und das Ergebnis fällt folgendermaßen aus: 50 % 5 und 6, zwei 1en und eine zwei.

Das ist in der Tat bedenklich und sollte so nicht bzw. nur ausnahmsweise vorkommen. Du schreibst, Du hättest den SuS "reinen Wein" eingeschenkt und sie hätten keinen Widerstand geleistet. Wie muss ich mir das vorstellen? Hast Du ihnen einen Vortrag gehalten oder hast Du mit ihnen das Ergebnis der Arbeit diskutiert? Ich würde in so einem Fall auf jeden Fall die SuS ihren Standpunkt erklären lassen. Möglicherweise können sie konstruktive Verbesserungsvorschläge machen.

Die Geschichte mit dem Rechtfertigen des Notenschnitts bei der Schulleitung kenne ich - zum Glück nicht von meiner eigenen Schule - und finde es ziemlich dämlich. Wenn das die Vereinbarung an der Schule ist, dann ist es aber eben so.

## Zitat von Krystian

Die, die nicht gut lief, hat sich mindestens 8 Monate nahezu täglich bei der Schulleitung und der Sozialpädagogin beschwert: Immer, wenn es schlechte Zensuren gab (die Klasse ist wirklich sehr schwach) gab es Beschwerden.

Worüber haben sie sich beschwert? Nur über die schlechten Noten oder über Deinen Unterricht bzw. über Deine Person? Es macht einen grossen Unterschied, ob die SuS wirklich nur nörgelig sind und finden, die Noten müssten besser sein, oder ob sie (möglicherweise berechnete) Kritik am Unterricht äussern. Wenn letzteres der Fall ist, solltest Du als Lehrer das unbedingt reflektieren und eben nicht pauschal auf die SuS abschieben.

#### Zitat von Krystian

In dieser Klasse befinden sich zahlreiche Schüler, die in psychotherapeutischer Therapie waren oder sind. In der 9. Klasse hatte ich einen Achtzehnjährigen, der nur seinen HS-Abschluss bekam, weil ich ihm noch gerade so eine 4- statt einer 5 gab (die Mutter wollte uns bzw. mich bei der Landesschulbehörde melden).

Das ist jetzt ein ganz anderes Thema und hat weder mit "Lug und Trug" noch mit Leistungsverweigerung seitens der SuS zu tun. Solche Fälle gibt es immer und überall und ja, sie kosten sehr viel Zeit und Energie. Was ist Dein Problem in diesem Fall? Willst Du die SuS "loswerden" und wenn ja, wo sollen sie Deiner Meinung nach hin? Gibt es einen Plan, wie ihr im Klassenteam damit umgeht?

#### Zitat von Krystian

In einer 10. Klasse macht eine Kollegin regelmäßig eine Abfrage, wobei jeder Schüler dabei in seine Mappe schauen darf.

Ja, mache ich auch so und zwar am Gymnasium im Schwerpunktfach Chemie, also sozusagen im höchstmöglichen Leistungsniveau das unser Schulsystem kennt. Bevor Du sowas bewertest solltest Du die Kollegin fragen, was sie damit bezweckt. Ich möchte, dass meine SuS lernen, frei und ungezwungen aber dennoch konzentriert und mit fachlich guten Argumenten vor der Klasse zu sprechen. Es geht mir an dieser Stelle ausdrücklich nicht ums Produzieren von Noten.

#### Zitat von Krystian

In der gleichen Klasse lasse ich jede Woche einen Kurztest über die letzte Stunde schreiben (einfache Fragen, alles in der Mappe). Ergebnis: Fast ausschließlich 5 und 6 und dies immer.

Was bezweckst Du damit? Die SuS verweigern ganz offensichtlich und dafür wird es irgendeinen Grund geben. Du kannst weiter Deine Kurztests schreiben und weiter 5en und 6en eintragen, oder dem Problem auf den Grund gehen. Du versuchst Deine SuS offensichtlich

hauptsächlich mit schlechten Noten zu disziplinieren. Ist das sinnvoll? Nein. Du demotivierst sie damit eigentlich nur.

#### Zitat von Krystian

Sie entsprechen absolut nicht dem Leistungsstand eines Realschülers. Wir haben sogar einige 18jährige in den 10. Klassen (bei mir war in der neunten auch schon ein 18jähriger).

Was ist denn der "Leistungsstandard"? Ich weiss, ihr habt da drüben in Deutschland eure Lehrpläne. Dennoch ... womit vergleichst Du bzw. woran machst Du fest, dass Deine SuS den "Standard" nicht erfüllen? Ich habe auch 18jährige in der 10. Klasse am Gymnasium sitzen. Was sagt das jetzt über die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten der SuS aus? Erst mal nicht viel, wenn man sich mit der Biographie der SuS nicht auseinandersetzt. Die Gründe können ganz verschieden sein.

Irgendwie schreibst Du auch nur, was Du als Einzelperson so findest. Was finden denn Deine Kollegen so? Besprichst Du Dich denn mal mit dem Klassenteam über die Probleme? Ich halte regelmässig Rücksprache mindestens mit den Klassenlehrern. Allein schon um mich zu vergewissern, ob im Falle eines Problemfalles nur ich das Problem habe oder ob ein Schüler bzw. eine ganze Klasse generell auffällig ist.

So, das ist jetzt viel Kritik an dem was Du schreibst. Zu Deinen Gunsten kann ich vielleicht folgendes schreiben: Wenn Deine Vorstellung so überhaupt nicht mit dem in Einklang zu bringen sind, was an Deiner Schule läuft, würde ich persönlich ernsthaft in Erwägung ziehen, einen anderen Arbeitsplatz zu suchen. Mir ging es während meiner ersten Festanstellung auch so, dass ich mich wenig bis gar nicht mit den Vorstellungen meiner Schulleitung und meiner Kollegen identifizieren konnte. Ich habe nach 3 Monaten schon gekündigt, zum nächsten Schuljahr an eine andere Schule gewechselt und bin seither zu 100 % zufrieden. Ich weiss wiederum auch, dass das im deutschen Beamtensystem nicht gar so einfach geht, aber eine Überlegung ist es dennoch wert, wenn es so gar nicht laufen will.